

Bundeswehr möchte israelisches Waffensystem Arrow 4 beschaffen



Die Luftwaffe hat sich dazu entschieden, dass gegenwärtig in Israel in Entwicklung befindliche Luftverteidigungssystem Arrow 4 zu beschaffen. Das sagte der Stellvertreter des Inspektors der Luftwaffe, Generalleutnant Lutz Kohlhaus, heute in seiner Eröffnungsrede auf dem Ground Based Air Defence Summit der CPM GmbH in Berlin.

Bild 8 Arrow 4

Symbolbild: Israel Aerospace Industries IAI

Bei der Arrow 4 handele es sich um eine Weiterentwicklung des Systems Arrow 2, das das Höhenband oberhalb der Patriot-Systeme in der Übergangsschicht zum Weltraum abdecke, erklärte Kohlhaus. Zusammen mit dem Einsatz von Arrow 3, dessen erste Einheit Ende des Jahres im Nordosten Deutschlands in Dienst gestellt werde, könne die Luftwaffe zukünftig mit der Arrow 4 das gesamte Höhenspektrum abdecken – angefangen bei der Heeresflugabwehr.

Man habe diese Entscheidung sowohl nach Israel als auch in die Leitung des Verteidigungsministeriums kommuniziert. Ein Vorteil des Arrow-4-Lenkflugkörpers sei, dass dieser mit existierenden Arrow-Radaren und -Abschussgeräten eingesetzt werden könne. Damit handele es sich um eine kostengünstige Lösung.

Kohlhaus zufolge wird die Luftwaffe weiter Raytheon-Kunde beim System Patriot bleiben und das Kampfflugzeug F-35 in den USA beschaffen. Man werde zwar mehr europäische Lösungen nutzen, allerdings sei im Augenblick ohne Link 16, IFF-Mode 5 oder dem standardisierten Datenfluss die NATO nicht zur verbundenen Luftkriegsführung in der Lage. Und die Standards dafür würden von den USA gesetzt.